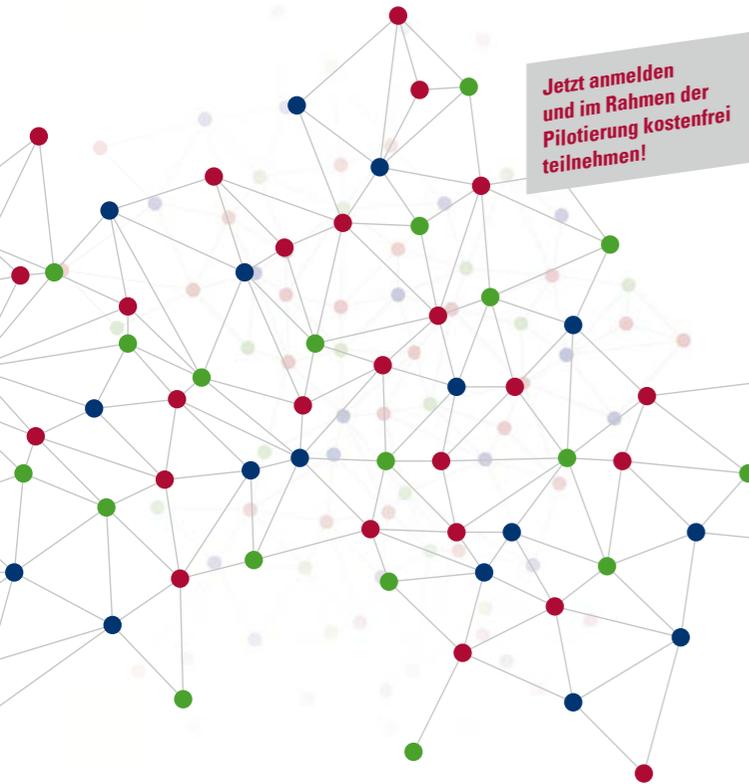


Wissen schafft Gesundheit: Weiterbildung für Gesundheitsberufe

Kompetenzen für die Herausforderungen
in der Gesundheitsversorgung –
neue Zertifikatsangebote der Universität Osnabrück



**Jetzt anmelden
und im Rahmen der
Pilotierung kostenfrei
teilnehmen!**

Information, Beratung und Anmeldung

Sebastian Flottmann
Tel.: +49 541 969 2469
E-Mail: sebastian.flottmann@uni-osnabrueck.de

Jenny Hübner
Tel.: +49 541 969 2945
E-Mail: jenny.huebner@uni-osnabrueck.de

Online-Anmeldung und weiterführende Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage:
www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de

Teilnehmer*innenzahl:
Pro Zertifikatsangebot 16 Personen



Anmeldeschluss:
31. August 2018

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Bachelorabschluss, z. B. Angehörige der Assistenzberufe, der Heilerziehungspflege, der Medizin, der Pflegeberufe, der Therapieberufe, etc.

Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück
Redaktion Institut für Gesundheitsforschung und Bildung
Stand Juni 2018

Angebotsumfang

Die Zertifikatsangebote umfassen jeweils drei (ohne Modulabschluss) oder vier Präsenzphasen (mit Modulabschluss). Zwischen den Präsenzterminen finden begleitete Selbstlernphasen, unterstützt durch Projektmitarbeiter*innen und die Lernplattform Moodle, statt. Insgesamt umfasst jedes Zertifikatsangebot 180 Stunden Workload, davon finden jeweils 43,5 Stunden in den Präsenzphasen statt.

Abschlussmöglichkeiten

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung und bei abgeschlossener Prüfung ein Hochschulzertifikat mit ausgewiesenen Leistungspunkten nach ECTS.

Bezüglich der Vergabe von Fortbildungspunkten sprechen Sie uns gerne an.

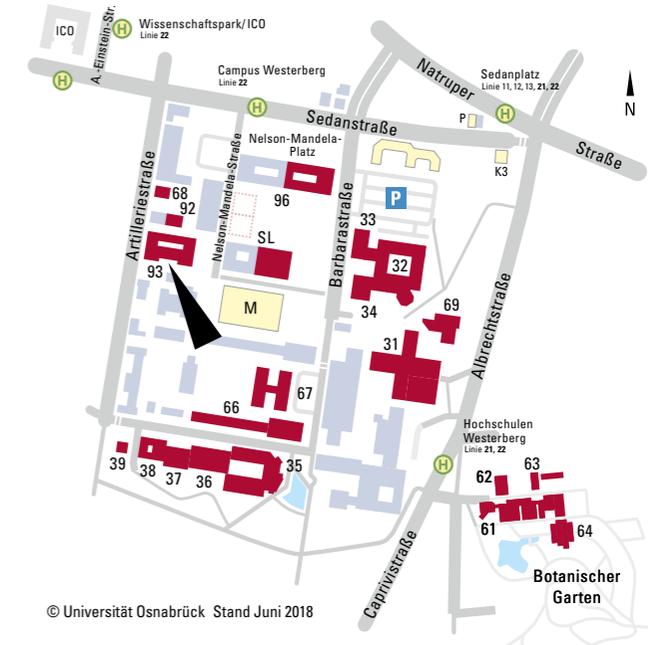
Lehr- und Lernformen

- Blended Learning (Präsenz- und Onlinephasen)
- Vorträge, Präsentationen und Diskussionen
- Praktische Übungen und Fallbesprechungen
- Lernprozessbegleitung und Lernreflexion
- Reflexions- und Praxisaufträge
- Begleitete und eigenständige Selbstlernphasen
- Portfolio

Veranstaltungsort

Universität Osnabrück
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung
Gebäude 93
Barbarastraße 22c
49076 Osnabrück

Campus Westerberg



© Universität Osnabrück Stand Juni 2018

Teilnahmegebühr

Im Rahmen des Forschungsprojektes ist die Teilnahme kostenfrei. Die Angebote sind Teil einer Erprobung von neuen wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten innerhalb der Qualifizierungsinitiative »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt KeGL – »Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens« (www.kegl.ostfalia.de). Im Rahmen der Erprobung werden zur Qualität der Zertifikatsangebote Befragungen durchgeführt (Evaluation).

Zertifikatsangebote Universität Osnabrück | September 2018–Januar 2019

► Ablauf eines Zertifikatsangebotes (180 Std. Workload)

Termine	Phasen
Freitag (6 UE)* Samstag (10 UE)	Erste Präsenzphase (Einführung und modulspezifische Themen)
Ca. 6–8 Wochen	Erste Selbstlernphase
Freitag (6 UE) Samstag (10 UE)	Zweite Präsenzphase (Modulspezifische Themen)
Ca. 6–8 Wochen	Zweite Selbstlernphase
Freitag (6 UE) Samstag (10 UE)	Dritte Präsenzphase (Modulspezifische Themen)
Ca. 6 Wochen	Dritte Selbstlernphase
Samstag (10 UE)	Vierte Präsenzphase (Modulabschluss)

Der oben beschriebene Ablauf zeigt den Verlauf eines typischen KeGL-Zertifikatsangebotes. Detaillierte Ablaufpläne finden Sie in den jeweils spezifischen Flyern der einzelnen Zertifikatsangebote.

* UE = Unterrichtseinheit von 45 Minuten

► Nachhaltig gesund in Gesundheitseinrichtungen

Der Arbeitsalltag in Einrichtungen des Gesundheitswesens birgt u. a. durch eine hohe Arbeitsverdichtung und Stress gesundheitliche Belastungen und Risiken für die dort Tätigen. Dass Angehörige der Gesundheitsberufe dennoch gesund bleiben, setzt einen Betrieb voraus, in dem sie ihren Berufsalltag und ihren Arbeitsplatz nachhaltig gesundheitsfördernd mitgestalten können.

Das Zertifikatsangebot vermittelt gesetzliche Rahmenbedingungen und theoretische Grundlagen sowie Strategien und Modelle von Prävention und Gesundheitsförderung. Ziel ist es, die Sichtweisen und das Verständnis von Gesundheitsförderung zu verdeutlichen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Gesundheitsförderung im Betrieb. Die Teilnehmer*innen erhalten die Gelegenheit anhand von Praxisbeispielen ihre Gesundheitskompetenz zu erweitern, im Berufsalltag umzusetzen und gemeinsam zu reflektieren. Möglichkeiten der Verstetigung und Bewertung von Maßnahmen im Betrieb werden aufgezeigt.

Termine

07./08. September 2018
02./03. November 2018
11./12. Januar 2019
26. Januar 2019

Freitags: 12.30–17.30 Uhr | Samstags: 9.30–18.30 Uhr

► Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen gestalten

Eine effektive und effiziente Gestaltung der interprofessionellen Kommunikation ist essentiell, um gegenwärtigen Problemlagen und komplexen Herausforderungen in der gesundheitlichen Versorgung zu begegnen. Dies ist für Angehörige interprofessioneller Teams gleichermaßen bedeutsam wie für Akteure, die in loseren Strukturen interprofessionell zusammenarbeiten.

Im Rahmen des Zertifikatsangebots werden Grundlagen der Kommunikation im Hinblick auf eine interprofessionelle Teamarbeit/Zusammenarbeit behandelt sowie ein gemeinsames Verständnis einer Fachsprache erarbeitet. Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) bietet dazu einen Rahmen, um zwischen verschiedenen Gesundheitsberufen eine gemeinsame, klientenzentrierte Kommunikation zu unterstützen. Des Weiteren wird ein erprobtes Modell zur Gestaltung von interprofessionellen Fallbesprechungen vorgestellt und anhand von praxisnahen Fällen erarbeitet. Konflikte zwischen Angehörigen von Gesundheitsberufen werden thematisiert und die Teilnehmer*innen erweitern dahingehend ihr Handlungsrepertoire.

Termine

07./08. September 2018
19./20. Oktober 2018
30. November/01. Dezember 2018
19. Januar 2019

Freitags: 13.30–18.30 Uhr | Samstags: 9.30–18.30 Uhr

► Teilhabeorientierung in der Rehabilitation

Teilhabeorientiertes Arbeiten in der Rehabilitation ist eine Aufgabe, die zukünftig weiter an Bedeutung zunehmen wird. Personen in Gesundheitsberufen werden deshalb nicht nur gegenwärtig, sondern auch in Zukunft verstärkt damit konfrontiert. Durch Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. Bundesteilhabegesetz) in Bezug auf Teilhabe und Rehabilitation haben sich neue Chancen und Herausforderungen in der rehabilitativen Versorgung ergeben.

Dieses Zertifikatsangebot vermittelt Grundlagen der Teilhabe und zielt darauf ab, die Kompetenzen der Teilnehmer*innen in Bezug auf klientelgerechte Bedarfsbestimmung, Ressourcenermittlung und Beratung zu erweitern bzw. zu stärken. In diesem Zusammenhang werden einerseits die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) und andererseits kommunikative Methoden zur Teilhabeförderung in der Rehabilitation fokussiert. Mithilfe einer Kombination aus Theorie- und Praxisbezug erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit die aufgeführten Aspekte im Berufsalltag umzusetzen und zu reflektieren.

Termine

07./08. September 2018
19./20. Oktober 2018
30. November/01. Dezember 2018
19. Januar 2019

Freitags: 12.30–17.30 Uhr | Samstags: 8.30–17.30 Uhr

Sie können sich bis zum 31. August 2018 anmelden über: www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de